

Pressemitteilung

01.12.2023

Verteilung der Entsorgungskalender 2024

Die neuen Entsorgungskalender für das Jahr 2024 werden ab Dienstag, 05.12.2023 und an den folgenden Tagen an alle Haushalte verteilt. Enthalten sind alle Termine für die Abholung der Restmülltonne, der Papiertonne und des Gelben Sackes. Außerdem sind die Feiertagsverschiebungen, die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und die Problemmülltermine eingetragen.

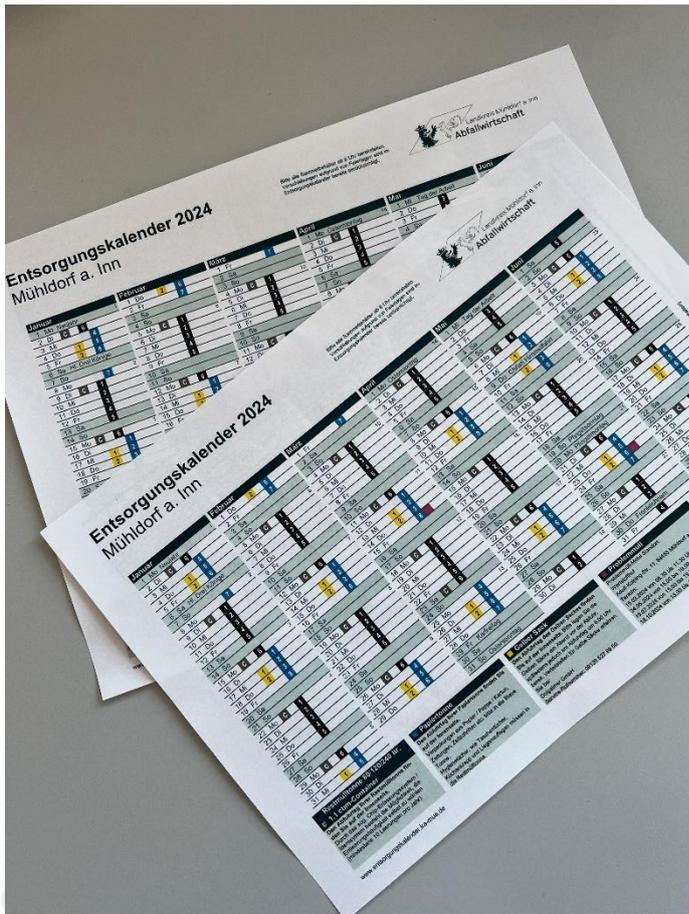
Dem Entsorgungskalender 2024 ist zu entnehmen, in welcher Woche und an welchem Tag ab Januar 2024 die Abholfahrzeuge zu den Bürgerinnen und Bürgern kommen. **In einem Teilgebiet des Landkreises ändern sich die gewohnten Wochentage und die Tageszeit für die Abholung der Restmüll- und Papiertonnen, weil die Entsorger die Touren optimiert haben.**

Für den gesamten Landkreis ändern sich die Abholtage der Gelben Säcke, da zum 01.01.2024 ein Entsorgerwechsel stattfindet. Die Abfallwirtschaft weist darauf hin, dass es um den Jahreswechsel einmalig zu einem größeren Abstand bei der Abholung der Gelben Säcke als der üblichen zwei Wochen kommen kann. Sammelbehälter sind am Abholtag immer ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Die Entsorgungskalender 2024 sind auch über das Internet unter **www.entsorgungskalender.lra-mue.de** oder in der Abfall-App inklusive Erinnerungsfunktion als Push-Benachrichtigung abrufbar. Außerdem liegen die Kalender in den Gemeindeverwaltungen und im Landratsamt Mühldorf a. Inn aus.

Für Menschen mit Sehbehinderung bietet die Abfallwirtschaft den Entsorgungskalender 2024 in vergrößerter Form an. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich diesbezüglich unter der **Telefonnummer 08631/699-744** zu melden.

Wer bis **Freitag, 15.12.2023** keinen Kalender erhalten hat, kann sich ebenfalls an das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt Mühldorf a. Inn unter **Telefon 08631/699-744** wenden. Anfragen können auch per E-Mail an abfallwirtschaft@lra-mue.de gestellt werden, im Internet unter www.lra-mue.de unter der Rubrik Abfallwirtschaft finden sich viele weitere Informationen.



Bildnachweis: Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn